

Deutscher Mopsclub

Zuchttauglichkeitsprüfung (Merkblatt)

Für jeden Einsatz in der Zucht muss ein Mops eine Zuchttauglichkeitsprüfung (ZTP) erfolgreich absolvieren.

Die ZTP besteht aus drei Einzelementen:

1. Dem Belastungstest bei einem Tierarzt
2. der Formwertbeurteilung bei einem Zuchtrichter
3. dem Verhaltenstest bei einem Zuchtrichter.

Die drei Einzelprüfungen müssen nicht am gleichen Tag abgelegt werden.

Für Formwertbeurteilung und Verhaltenstest finden drei bis vier vom Mopsclub durchgeführte Termine pro Jahr statt in der Regel anlässlich einer Spezialausstellung.

Der Belastungstest (nicht die anderen Bestandteile der ZTP) kann auch abgelegt werden bei Veranstaltungen des VK und des IKFB.

Sämtliche Termine entnehmen Sie bitte dem Internet und der Mopszeitung.

Voraussetzungen für eine Teilnahme an einer ZTP:

- a) Mindestalter 12 Monate
- b) Eindeutige Kennzeichnung des Hundes per Mikrochip
- c) Kopie der Ahnentafel
Hunde aus dem Ausland müssen rechtzeitig vor der ZTP in das DMC-Zuchtbuch übernommen werden.

Die Anmeldung erfolgt formlos durch Einsendung einer Kopie der Ahnentafel.

Die Meldung erfolgt in jedem Fall an den Verein, dem der Züchter angehört unabhängig davon, welcher Verein den Belastungstest durchführt.

für DMC-Mitglieder an die Geschäftsstelle Frau Helga Schukat, Scheuren 13,
42699 Solingen, Tel.: 0212 / 330904, Fax.: 0212/320557.
e-Mail:schatzmeister@mopsclub.de

Kosten: Für die ZTP: € 50,00
Zahlbar auf das Vereinskonto bei der Stadtparkasse Solingen,
Konto-Nr: 668921 BLZ: 342 500 00

Der Belastungstest alleine ist bis auf weiteres kostenfrei (z.B. bei Hunden, die bereits zuchttauglich sind, auf deren Ahnentafel aber das Bestehen dieses Tests auch vermerkt werden soll).

Meldeschluss ist 14 Tage vor dem jeweiligen Termin

Die Zuchttauglichkeit wird nach Ablegen aller Einzelprüfungen und unter Vorlage des Patella-Befundes „0“ oder „1“, der DNA-Typisierung und einer Ausstellungsbewertung von mindestens „sehr gut“ vom Zuchtbuchamt auf Antrag auf der mit einzusendenden Ahnentafel vermerkt.

Erst danach darf der Hund zur Zucht eingesetzt werden.